

# LIEBST DU MICH

d.i.e.  
film<sup>gmbh</sup>

Produktion **d.i.e.Film.gmbh** im Auftrag des ©ZDF  
am Montag 23. Oktober 2000, 20.15 Uhr im ZDF



[www.d.i.e.film.gmbh.de](http://www.d.i.e.film.gmbh.de)

# LIEBST DU MICH

Mit:

**Juliane Köhler** Maria

**Peter Simonischek** Herbert

**Robert Stadlober** Paul

**Hansa Czipionka** Kapitz

**Peter Lerchbaumer** Kommissar

**Ulrike Kriener** Melanie

**Alfred Kleinheinz** Assistent des Kommissars

**Sebastian Bezzel** Anführer einer Motorradgang

Regie **Gabriela Zerhau**

Drehbuch **Astrid Litfaß, Gabriela Zerhau**

Produzent **Dieter Ulrich Aselmann**

Redaktion **Caroline von Senden**

Producer **Daniel Philippen**

Herstellungsleitung **Patrick Zorer**

Produktionsleitung **Uwe Reimer**

Kamera **Helmut Pirnat**

Szenenbild **Bergith Geyer**

Schnitt **Inez Regnier, Arne Sinnwell**

Musik **Joe Mubare**

Kostüme **Monika Hinz**

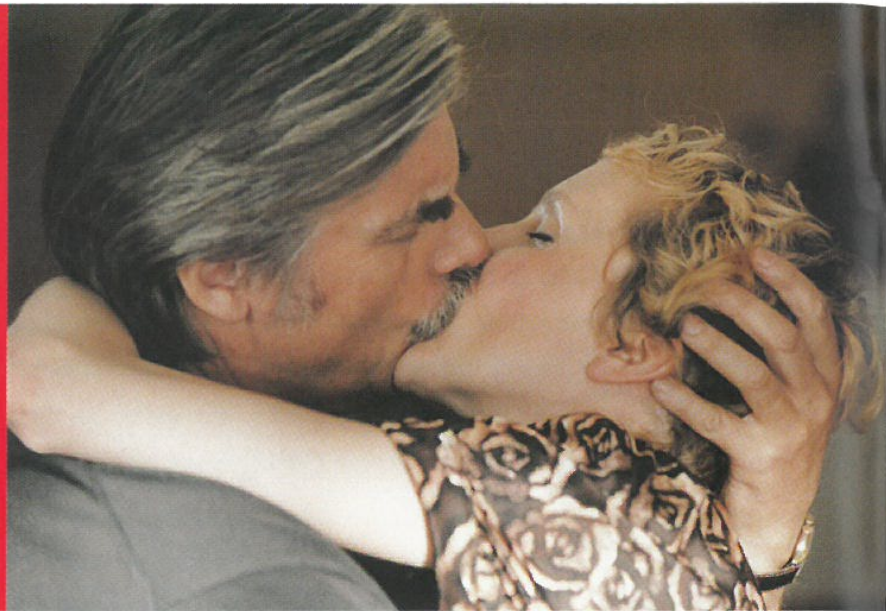
# LIEBST DU MICH

Eine scheinbar glückliche Familie, Maria (Juliane Köhler), Herbert (Peter Simonischek) und sein angeheirateter Sohn Paul (Robert Stadlober). Einfamilienhäuschen, Ordnung, Sauberkeit. Der Hundezüchter Herbert hat Maria mit ihrem Sohn aus der Gosse geholt. Auf seine Art liebt und umsorgt er Maria – wie seine geliebten Hunde. Dafür erwartet er Dankbarkeit, Gehorsam, Anerkennung. Aber der Stiefsohn ordnet sich ihm nicht unter. Nie reicht Herbert an das Verhältnis zwischen Mutter und Sohn heran. Denn für Maria ist Paul der einzige Mensch, der ihre Liebe nie in Frage stellt.

In einem Motorradduell mit Paul kommt ein gleichaltriger Junge zu Tode. Herbert sieht endlich eine Chance, Paul loszuwerden und Marias Liebe ganz für sich allein zu haben; er verrät den Stiefsohn anonym der Polizei (Peter Lerchbaumer). Zunächst gelingt es Maria, Paul bei einer Freundin aus dem Rotlichtmilieu (Ulrike Kriener) zu verstecken. Bei einem Hehler

(Hansa Czypionka) besorgt sie einen gefälschten Pass für ihn und soll dafür mit einem Liebes-Dienst bezahlen. Aber dann erfährt sie, wer ihren Sohn verraten hat... und das einzige und zugleich letzte Mal konfrontiert sie Herbert mit der Frage: „Liebst du mich?“ – Da ist ihr Urteil über Herbert und den Hehler längst gefallen. Nichts bleibt übrig von den Männern, die glaubten, Marias Liebe zu besitzen.





## LIEBE

„Liebst du mich“ ist eine Geschichte der Münchner Autorin Astrid Litfaß. Gabriela Zerhau hat das Drehbuch gemeinsam mit ihr für die filmische Umsetzung bearbeitet. Mit dem Kinofilm „Tapetenwechsel“ und dem Melodram „Am Morgen danach“ machte Gabriela Zerhau auf ihr Talent aufmerksam. „Die Hausmeisterin“, in Zerhaus Regie, wurde eine der populärsten TV-Serien. Mit unaufdringlichem aber treffsicherem Humor und beinahe schwerelosen Auflösungen hinterfragen Gabriela Zerhaus Filme, die meist auf eigenen Drehbüchern basieren, das Rollenbild, das Männer und Frauen heute voneinander zeichnen. Nach den Komödien „Das Wunschkind“, „Der Neffe“ (TeleStar 97 für das beste Drehbuch) oder „Auch Männer brauchen Liebe“ knüpft sie an dieses Thema diesmal mit einem Drama an: „Gefühle sind resistenter gegen Moden und äußere Einflüsse als man glaubt. Aber durch die Trends und Moden gerät das

Selbstverständnis und Selbstbewusstsein ganz schön ins Wanken. In Komödien kann man das auf die pointierte Spitze treiben, aber auch mit ernstesten Stoffen wie „Liebst du mich“ muss man nicht gleich in Schwermut verfallen. Wenn Maria zwei Männer an die Hunde verfüttert – dann ist das auch ein ironischer Fingerzeig.“ (Gabriela Zerhau)

**Helmut Pirnats** Kamera beobachtet Maria zunächst als bewege sie sich in einem Glashaus – vorsichtig, verletzlich, fragil – um immer näher an sie heranzugehen. Pirnats Bilder stellen die Gefühle nicht aus – und lassen sie um so deutlicher spüren. **Joe Mubares** Filmmusik unterstreicht diese Dramaturgie der Annäherung.

Für **d.i.e.film.gmbh** drehte Pirnat bereits den Thriller „Preis der Unschuld“ (mit Regisseur, Autor und Darsteller Gabriel Barylli) und mit Christine Hartmann für ihre erste Regie („Es geht nicht nur um Sex“). Dem





Regisseur Paul Harather stand er für seine ersten Filme „Capuccino Melange“ und „Autsch“ zur Seite. So unterschiedliche Produktionen wie Tom Roths Kinothriller „Kaliber deluxe“ oder die populäre Serie „Girlfriends“

verdanken nicht zuletzt auch seiner Kameraarbeit ihre Aufmerksamkeit und Popularität. Eine enge Zusammenarbeit verband ihn mit der Regisseurin Karin Brandauer – u.a. für ihre Filme „Marleneken“, „Verkaufte Heimat“, „Aschenputtel“ und „Sidonie“.

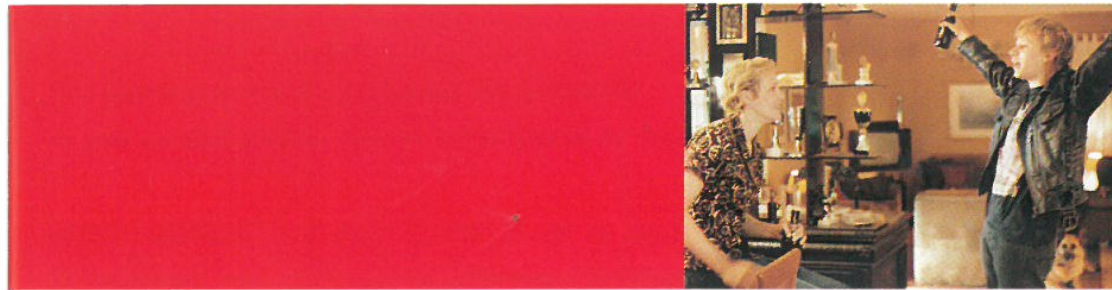
**Inez Regnier** – eine der erfolgreichsten Cutterinnen des Deutschen Films – zeichnet für den Schnitt verantwortlich. Ihre Arbeit ist eng mit Doris Dörries und Helmut Dietls Filmen verbunden: u.a. mit „Münchener Geschichten“, „Kir Royal“, „Keiner liebt mich“, „Bin ich schön?“, „Erleuchtung garantiert“. Für „Rossini...“ von Dietl und „Echte Kerle“ von Rolf Silber wurde sie jeweils mit dem Deutschen Filmpreis ausgezeichnet.

# FREIHEIT

Für Maria ist die Liebe zu ihrem Sohn unteilbar, absolut. Nur für diese Liebe ist sie bereit, sich unterzuordnen. Die Männer glauben, Maria zu beherrschen. Dafür zahlen sie mit ihrem Leben.

Als das Staatsschauspiel Hannover vor ca. 10 Jahren ein neues Ensemble gründete und ein Vorsprechen veranstaltete, stand die Schauspielschülerin **Juliane Köhler** gar nicht auf der Liste. Doch am Ende des Castings passte sie den Intendanten an der Türe ab und bestand darauf, vorzusprechen. Juliane Köhler spielte sich sofort in die Herzen der Anwesenden und dann auch in die des Publikums. Von Beginn an war sie die Protagonistin des neuen Ensembles. Und auch in München eroberte sie ihr Publikum im Sturm („Das Kunstseidene Mädchen“). So war es nur eine Frage der Zeit, bis auch der Film auf sie aufmerksam wurde. Mit „Aimée und Jaguar“ feierte sie Triumphe (Oskarnominierung für den besten

ausländischen Film, Golden-Globe-Nominierung für die beste schauspielerische Leistung, Silberner Bär, Bayerischer und Deutscher Filmpreis). Sie setzte ihre Filmarbeit mit Caroline Links „Pünktchen und Anton“ fort und spielte Theater in Frankfurt und an den Münchner Kammerspielen.



## GEHORSAM

Maria liebt Herbert. Und er sie. Liebt er sie? Seine Eigenliebe fordert den Beweis, fordert als Antwort auf seine latente Frage: „Liebst du mich?“, Dankbarkeit, Folgsamkeit, Unterordnung. Die bekommt der Hundezüchter von seinen Geschöpfen, den Hunden. Aber Maria ist nicht sein Geschöpf, so unfrei er sie in seiner rührenden, aber spießigen Fürsorglichkeit auch macht. Der Herr der Hunde ist ein Gefangener seines Zweifels. Deshalb findet er keine Antwort, als Maria schließlich ihn fragt: „Liebst du mich?“

**Peter Simonischeks** Herbert strahlt zunächst Kraft, Selbstvertrauen und Souveränität aus. Um so dramatischer ist sein unaufhaltsamer Weg in die Tragödie.

Peter Simonischek hat an der Berliner Schaubühne Theatergeschichte geschrieben und gastierte regelmäßig bei den Salzburger Festspielen. Er







hat u.a. mit den Regisseuren Peter Stein, Axel Corti, Michael Grüber, Luc Bondy, Robert Wilson, Andrea Breth gearbeitet. Neben vielen anderen Fernsehrollen beeindruckte besonders seine Darstellung eines an der Alzheimer Krankheit Leidenden („Reise in die Dunkelheit“) und das „Portrait eines Richters“. Vielen Zuschauern ist er aus der Actionserie „Helicops“ bekannt. Zur Zeit ist Peter Simonischek am Wiener Burgtheater engagiert.



## MAKEL

Paul hat den Stiefvater Herbert nie anerkannt. Und auch nie Anerkennung gefunden. So bleibt er auf die Liebe der Mutter fixiert. Ihm fehlt der Vater, so sucht er sich seine Heimat woanders: in der Werkstatt des Heblers Kapitz (Hansa Cypionka), der den Jungen nur ausnutzt, bei Gleichaltrigen, denen er mit gestohlenen Motorrädern vergeblich zu imponieren versucht. Und in der Illusion, dass sein leiblicher Vater, der Maria sitzen ließ, in Kanada auf ihn wartet.

**Robert Stadlobers** schauspielerisches Talent wurde bereits in dem Kinofilm „Sonnenallee“ deutlich. Mit „Crazy“ wurde er für ein junges Publikum zum Star. „Liebst du mich“ ist seine erst dritte große Rolle, damit gehört er jedoch bereits zu einem der gefragtesten jungen Schauspieler in Deutschland.

## GESCHÄFT

Hehler Kapitz weiß, dass Herbert seinen Stiefsohn verraten hat. Maria braucht ihn, um für Paul einen gefälschten Pass zu organisieren. So hat Kapitz alle in der Hand, und er nutzt das aus, um Maria, die er schon lange beobachtet, für sich zu gewinnen. Pass gegen Liebe. Aber er hat die Rechnung ohne Maria gemacht. Mehr als ein Paar Stiefel bleibt nicht übrig... Cypionka spielt „Kapitz“ als Glückssucher, der glaubt, in Maria einen ebenbürtigen Partner gefunden zu haben.

**Hansa Cypionka** spielte im Bochumer Ensemble und am Wiener Burgtheater. Er war in den Kinofilmen von Dominik Graf („Die Sieger“, „Spieler“), Peter Seher („Kaspar Hauser“) und Nikolaus Stein („Still Movin“) zu sehen. Die Hauptrollen in Doris Dörries „Happy Birthday, Türke“ und Caroline Links „Jenseits der Stille“ sowie zahlreiche Fernsehfilme machten Cypionka zu einem unverwechselbaren und begehrten Charakterdarsteller.





## LEBEN

Kommissare ermitteln Täter, üben Gerechtigkeit. Wie aber, wenn das Leben und die Erfahrung lehren, dass das Leben selbst die Schuldigen richtet? Je dichter der Kommissar seine Kreise um Maria und Paul zieht, um so näher kommt er ihren Lebenslügen. Er weiß, dass nur übrigbleibt, „Reste“ zwischen zwei Aktendeckel zu heften. Aber da sind, bis auf ein Paar Stiefel, keine Reste. Das Leben geht weiter und der Kommissar in seinen wohlverdienten Feierabend. – **Peter Lerchbaumer** spielt als Protagonist in zahlreichen Rollen am Schauspiel Frankfurt. Bereits in dem ZDF-Melodram „Falsche Liebe“ spielte er einen Kommissar, der die Spuren des Lebens eher beobachtet, als verfolgt. In „Liebst du mich“ stellt sich der Kommissar blind; denn der „Seher“ (in der griechischen Tragödie) war immer schon blind – um erkennen zu können, aber von der Wahrheit nicht geblendet zu werden.

**Ulrike Kriener** (im Kino zuletzt in Doris Dörries „Erleuchtung garantiert“ zu sehen) spielt Marias ehemalige Kollegin – desillusioniert, vom Leben gezeichnet, auf kein Glück der Welt mehr bauend. Und gerade deshalb bereit, Marias und Pauls Leben noch einmal eine Wendung und die Chance auf Freiheit zu geben.

Bekannt wurde Ulrike Kriener mit Doris Dörries Komödie „Männer“ sowie – neben Christian Redl – mit der Tragödie „Der Hammermörder“, in der sie die Ehefrau eines psychopathischen Polizisten spielte. Für diese Rolle wurde sie mit dem Grimmepreis ausgezeichnet.



# STAB

Produktionsleitung ZDF **Eberhard Rauch** Filmgeschäftsführung  
**Gerlinde Richter** Aufnahmeleitung **Jutta Schornstein** 2. Aufnahme-  
leitung **Thorsten Schmied** Produktionsassistentz **Gabriele Friedel**  
Regieassistentz **Daniel Vollmer** Script/Continuity **Patricia Leray**  
Kameraassistentz **Richard Wagner** Materialassistentz **Stefanie**  
**Sammer** Steadicam **Stefan Biebel** Standfotograf **Christian A. Rieger**  
Cutter-Assistentz **Regine Kogel-Plorin** Mischung **Michael Stecher** Ton  
**Albrecht Harms** Tonassistentz **Ingo Donat** Requisite **Andreas Högel,**  
**Karsten Knitter** Requisitenfahrer **Christian Weber** Baubühne **Pit**  
**Berschik** Garderobe **Anja Richter, Roswitha Töchterle** Maske  
**Dagmar Friedrich-Vacano, Patricia Grotz** Oberbeleuchter **Josef**  
**Wollinger** Beleuchter **Nikolaus Pirchtner, Bernadette Weinzierl**  
Kamerabühne **Christian Klehr** Stunts **Mac Steinmeier** Fahrer

**Aljoscha Kostomlatsky, Avedis „Abbe“ Bozukyan** Praktikanten  
**Tanja Holz, Elke Wan,** Tierbetreuung **Renate Hiltl**



# SOUND H O P

*digitale tonbearbeitung  
michael stecher  
lindenstr. 10  
82031 grünwald b. münchen  
tel.: 089 / 641 23 20  
fax: 089 / 641 23 06*

## d.i.e.film.gmbh 2000

Neben arrivierten Regisseuren wie Gabriela Zerhau („Auch Männer brauchen Liebe“, „Liebst du mich“), Micky Rowitz („Die Nacht der Engel“), Gabriel Barylli („Preis der Unschuld“, „Feindliche Schwestern“) oder Mark Schlichter („Rote Glut“) setzt Produzent **Dieter Ulrich Aselmann** auf neue Autoren- und Regietalente. So realisierte er mit Ron Eichhorn nach dessen Spielfilmdebüt „Amerika“ eine der ersten deutschen Produktionen in China („Die Rückkehr des Schwarzen Buddha“) und entwickelte bzw. produzierte mit seinem Team die ersten Drehbücher von Peter Petersen („Die Nacht der Engel“, RTL) und Dominique Lorenz („Himmlische Helden“, ZDF). Christine Hartmann und Carsten Fiebeler inszenierten ihre ersten 90-Minuten-Filme, der Finne Hanno Salonen mit der Hamburger Tochterfirma **a.pictures** seinen ersten deutschen Film. Christine Hartmann setzt

ihre Arbeit noch dieses Jahr mit einem zweiten Film (Drehbuch Peter Petersen) fort.

Mit **Zoltan Spirandelli** dreht Aselmann den Kinofilm „Vaya con Dios“ und mit Ralf Huettner (mit dem ihn die Produktionen „Um die 30“, „Der Kalte Finger“ und „Die Musterknaben“ verbindet) ist ein Kinoprojekt für das kommende Jahr geplant.

Auf dem Int. Münchner Filmfest 2000 war **d.i.e.film.gmbh** mit den TV-Produktionen „Rote Glut“ und „Die Nacht der Engel“ vertreten. Der frei finanzierte Dokumentarfilm „Experimentum Mundi“ wurde als Beitrag für die Wiedereröffnung des Pariser Centre Georges Pompidou ausgewählt sowie mit dem Essaypreis des Filmfestes Montreal und vom Deutschen Kamerapreis für den besten dokumentarischen Schnitt ausgezeichnet.